

**Antrag 5/II/2023****AG 60Plus Tempelhof-Schöneberg****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Vereinsamung verhindern – Maßnahmen überprüfen**

- 1 Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus wird
- 2 aufgefordert,
- 3 1. darauf hinzuwirken, dass der Senat ei-
- 4 ne Evaluierung der Maßnahmen vor-
- 5 nimmt, die auf Bezirksebene darauf ab-
- 6 zielen, Vereinsamung entgegenzuwir-
- 7 ken,
- 8 2. sich über den Bundesrat für einen
- 9 länderübergreifenden „best practices“-
- 10 Informationsaustausch einzusetzen
- 11 und neue Ansätze zur Bekämpfung
- 12 von Vereinsamung im Rahmen von
- 13 Pilotprojekten zu unterstützen,
- 14 3. sich dafür einzusetzen, dass der Se-
- 15 nat einmal in jeder Legislaturperiode
- 16 einen Evaluierungsbericht zu den
- 17 Förderungsmaßnahmen für den ge-
- 18 sellschaftlichen Zusammenhalt in der
- 19 Stadt – einschließlich der Aktivitäten
- 20 zur Überwindung von Vereinsamung –
- 21 vorlegt.

22

**23 Begründung**

24 Unsere moderne Gesellschaft bietet unzähli-  
25 ge Möglichkeiten, Menschen miteinander in  
26 Kontakt zu bringen, jeder Einzelne verfügt  
27 über Freiheiten, deren Umfang in der bishe-  
28 rigen Menschheitsgeschichte beispiellos ist.  
29 Obwohl wir heute mehr Möglichkeiten ha-  
30 ben, mit anderen Menschen – auch virtuell –  
31 in Kontakt zu treten, führen diese Beziehun-  
32 gen oft nicht zu einer erfüllenden, nicht nur  
33 oberflächlichen sozialen Verbindung.  
34 Vereinsamung hat vielfältige Ursachen, zum  
35 Beispiel der Verlust sozialer Bindungen, das  
36 Fehlen von Unterstützungssystemen oder  
37 auch die Schwierigkeit, neue Kontakte zu  
38 knüpfen. Das Problem hat keineswegs nur  
39 individuelle Auswirkungen auf das Wohlbe-  
40 finden der Betroffenen, sondern zunehmend  
41 auch gesellschaftliche Konsequenzen.  
42 Wissenschaftliche Studien belegen, dass Ver-

43 einsamung negative Auswirkungen auf die  
44 physische und psychische Gesundheit ha-  
45 ben kann. Einsamkeit kann zu einem erhöh-  
46 ten Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen,  
47 Depressionen, Angstzuständen und einem  
48 geschwächten Immunsystem führen. Men-  
49 schen, die sich einsam fühlen, haben oft auch  
50 ein höheres Risiko für einen vorzeitigen Tod.  
51 Der demografische Wandel spielt ebenso ei-  
52 ne Rolle bei der Vereinsamung in der heuti-  
53 gen Gesellschaft. Die steigende Lebenserwar-  
54 tung und die sinkende Geburtenrate führen  
55 dazu, dass immer mehr ältere Menschen al-  
56 lein leben. Einsamkeit im Alter kann zu einer  
57 Verschlechterung der körperlichen und geis-  
58 tigen Gesundheit führen.

59 Auch sozioökonomische Faktoren haben Ein-  
60 fluss auf die Vereinsamung: Menschen, die  
61 in sozial benachteiligten Gebieten leben oder  
62 finanzielle Schwierigkeiten haben, sind oft  
63 stärker von Vereinsamung betroffen. Sie ha-  
64 ben möglicherweise weniger Zugang zu so-  
65 zialen Aktivitäten und Unterstützungssyste-  
66 men, was zu einem Gefühl der Isolation füh-  
67 ren kann.

68 Es betrifft keineswegs nur den älteren Teil  
69 unserer Gesellschaft. Auch viele junge Men-  
70 schen fühlen sich heute einsam, flüchten sich  
71 in virtuelle Welten, was das Problem jedoch  
72 nur verstärkt; oft bleibt nur noch Verzweif-  
73 lung, Resignation bis hin zur Depression.

74 In dieser Situation geht es vordringlich dar-  
75 um, das Bewusstsein für das Thema Verein-  
76 samung zu schärfen und die Stigmatisierung  
77 von Einsamkeit zu reduzieren. Wir als Gesell-  
78 schaft müssen dieses Problem ernst nehmen.  
79 Vereinsamung vieler Menschen spaltet die  
80 Gesellschaft und lässt sie auseinanderdriften.